

Das salzsaure Salz krystallisirt in weissen, stark glänzenden Nadeln, die sich in Wasser nur wenig, in Alkohol leicht lösen. Bei gewöhnlicher Temperatur getrocknet hat das Salz die Zusammensetzung  $C_{48}H_{24}N_2O_6$ ,  $HCl + 2\frac{1}{2} HO$ ; bei  $100^\circ$  wird es wasserfrei und  $C_{48}H_{24}N_2O_6$ ,  $HCl$ .

Das Platindoppelsalz bildet glänzende Blättchen von blasser Orangefarbe. Es löst sich wenig in Alkohol und seine Zusammensetzung ist  $C_{48}H_{24}N_2O_6$ ,  $HCl + PtCl_2$ .

---

## Ueber den der Benzoësäure entsprechenden Alkohol;

von *S. Cannizzaro*.

(Briefliche Mittheilung.)

---

Das Oel, welches man durch die Einwirkung einer alkoholischen Kalilösung auf Bittermandelöl erhält, hat die Zusammensetzung  $C_{14}H_6O_2$ ; es ist farblos, specifisch schwerer als Wasser, bricht das Licht stark und siedet bei  $204^\circ$ . Obgleich die Zusammensetzung dieser Substanz der Formel der eigentlichen Alkohole  $C_nH_{n+2}O_2$  nicht entspricht, verhält dieselbe sich doch gegen Reagentien wie ein Alkohol, als dessen Aldehyd das reine Bittermandelöl  $C_{14}H_6O_2$  zu betrachten wäre.

Durch die Einwirkung von gewöhnlicher Salpetersäure bei gelinder Wärme wird dieser neue Alkohol zu Benzoylwasserstoff, durch die Einwirkung von Chromsäure zu Benzoësäure. Läßt man den Dampf dieses Alkohols über rothglühenden Platinschwamm streichen, so entsteht ein Oel, welches specifisch leichter ist, als Wasser, vermuthlich  $C_{14}H_6$ .

Bei dem Einleiten von Chlorwasserstoff in den der Benzoësäure entsprechenden Alkohol findet Wärmeentwicklung statt und man erhält eine Flüssigkeit, die sich in zwei Schichten scheidet; die untere ist eine wässrige Lösung von Chlorwasserstoff, die obere ist eine von dem Alkohol der Benzoësäure sich ableitende ätherartige Chlorverbindung  $C_{14}H_7Cl$ . Letztere ist eine das Licht stark brechende, heftig riechende Flüssigkeit, welche specifisch schwerer ist als Wasser und zwischen  $180$  und  $185^\circ$  siedet. Durch die Einwirkung von Aetzkali wird diese Verbindung zu Chlorkalium und dem Alkohol der Benzoësäure. Erwärmt man sie mit einer alkoholischen Lösung von Ammoniak im Wasserbad, so wird sie zu Chlorammonium und zu einer Base, welche krystallisirbar ist und bei einer höheren Temperatur schmilzt, als der Schmelzpunkt des Toluidins ist.

Mischt man eine Auflösung des der Benzoësäure entsprechenden Alkohols in Essigsäure mit einer Mischung von Schwefelsäure und Essigsäure, so zeigt sich ein oben aufschwimmendes Oel, welches die Essigsäure-Aetherart jenes Alkohols ist,  $C_{14}H_{10}O_4$ . Diese Verbindung ist farblos, specifisch schwerer als Wasser, siedet bei  $210^\circ$ , riecht sehr angenehm aromatisch, an den Geruch einiger Arten Birnen erinnernd; durch Erwärmen mit Kalilösung zerfällt sie in Essigsäure und den Alkohol der Benzoësäure.

Diese Alkoholart scheint der Typus einer ganzen Klasse neuer Alkohole zu seyn, und ich bin eben mit der vollständigeren Untersuchung derselben beschäftigt.

---